

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

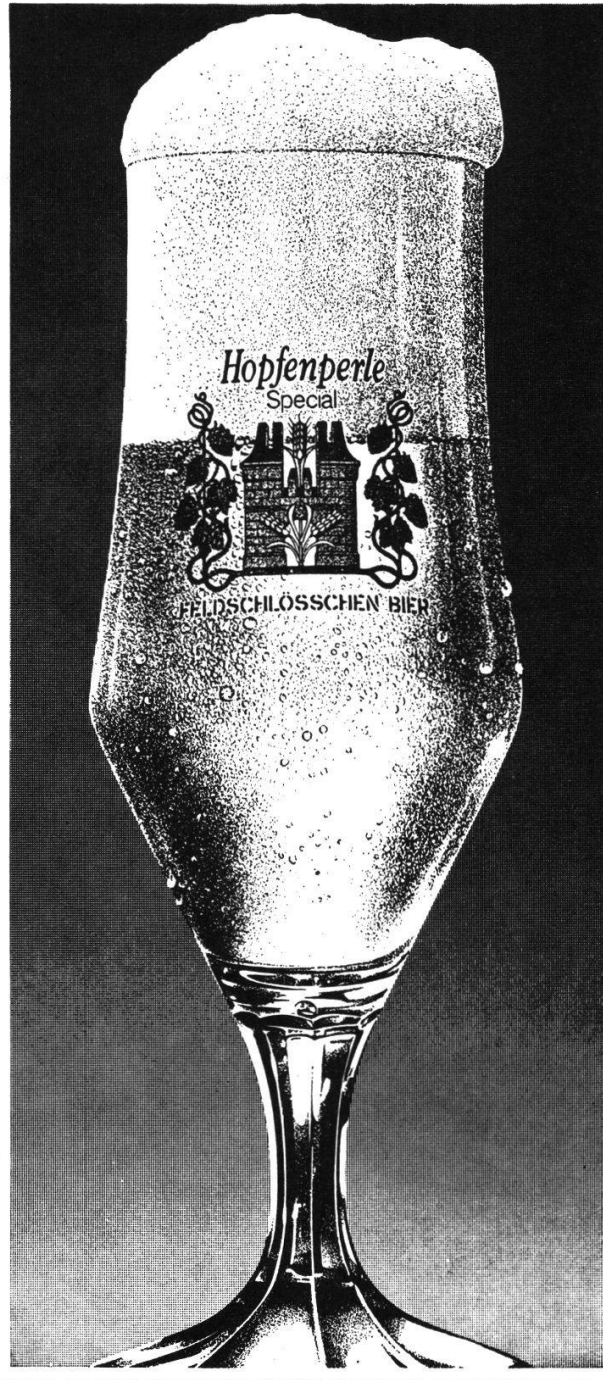
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

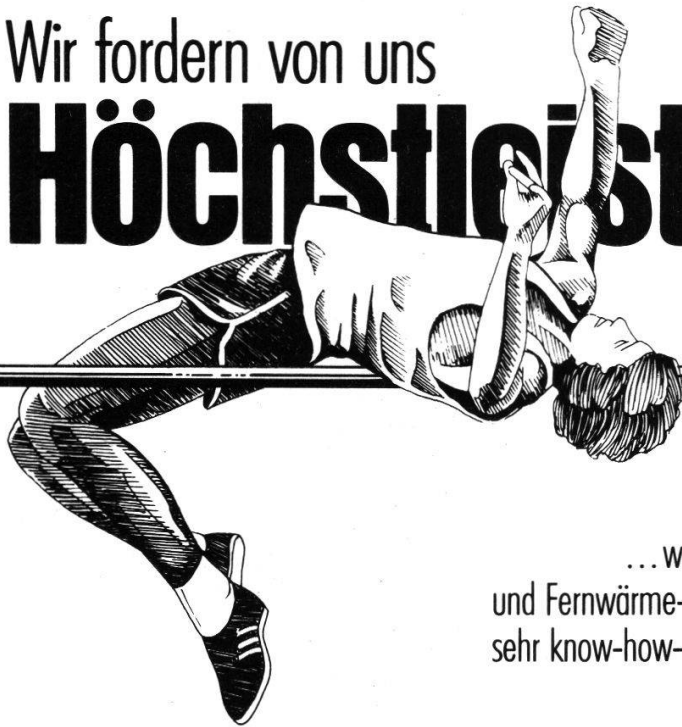
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Diese Perle
hat es
in sich.**



Wir fordern von uns

Höchstleistungen



... weil elektrische Kabel, Drahtseile
und Fernwärme-Rohrleitungssysteme von «BRUGG»
sehr know-how-intensive Produkte sind.

Das Zeichen
für sichere Verbindungen



Kabelwerke Brugg AG
5200 Brugg · Telefon 056 41 11 51

WANDER

d'Ovo
bringt's.

Weil sie nur natürliche Zutaten
und viele Vitamine enthält.
Aber keinen Kristallzucker.



Kultur und Gesellschaft

Ein interdisziplinäres Forum

Georges Duby

Europa im Mittelalter

Aus dem Französischen übersetzt von Ursula Herr.

160 Seiten, Linson mit Schutzumschlag, ca. Fr. 26.70

Vom Jahr 1000 bis ins 15. Jahrhundert reicht das Panorama dieses grossen historischen Essays. Eine Zeit, die in der Baukunst und in den darstellenden Künsten Europa eine Fülle von Meisterwerken gebracht hat, doch andererseits auch von Schrecken und Tod, Vernichtung und einer grossen Angst geprägt war.

Wie diese Gegensätze zusammenhängen, wie Gesellschaftsordnung, Lebensformen, das Denken und Fühlen der Menschen und auch ihre Angst zusammenwirkten und so die bleibende Schönheit der mittelalterlichen Kunst schufen, beschreibt Georges Duby in eleganter, mitreissender Weise.

Fernand Braudel

Die Dynamik des Kapitalismus

100 Seiten, Linson mit Schutzumschlag, Fr. 22.30

Das Werk eines der grossen Historiker unseres Jahrhunderts ist keine politökonomische oder wirtschaftswissenschaftliche Arbeit, sondern der geistreiche und lebendige Essay eines an der materiellen Kultur interessierten Historikers.

Vom 15. bis zum 18. Jahrhundert spannt Braudel den Bogen seiner Betrachtung, um die dynamisch sich entwickelnde Wirtschaftsstruktur als grundlegendes Agens der Geschichte herauszuarbeiten. Sein Kapitalismusbegriff ist ausgesprochen unorthodox. Wo andere nur eindimensionale oder mechanische Erklärungen bieten, behält Braudel die Fülle der materiellen Kultur in ihrem historischen Wandel im Griff.

Franz Borkenau

Kampfplatz Spanien

Politische und soziale Konflikte im spanischen Bürgerkrieg.

Aus dem Englischen übersetzt von Werner Steinbeiss. 240 Seiten, Linson mit Schutzumschlag, Fr. 31.30

Einer der grossen Augenzeugenberichte aus dem spanischen Bürgerkrieg, jetzt erstmals auf deutsch veröffentlicht.

Im Gegensatz zu seinen literarischen Kollegen — Orwell, Malraux, Hemingway — verknüpft Borkenau sein Tagebuch mit historischem Hintergrundwissen und der scharfsinnigsten, prognostisch richtigsten Analyse seiner Zeit.

Franz Borkenau, 1900 in Wien geboren, war in jungen Jahren selber Mitglied der Kommunistischen Partei, wurde aber später zum Kritiker des Kommunismus und Stalinismus. Seine Erlebnisse im spanischen Bürgerkrieg haben die Haltung gegenüber dem Kommunismus sowjetischer Prägung massgeblich beeinflusst.

«... Ich versichere, dass es das beste Buch ist, das bisher über dieses Thema geschrieben wurde.»

(George Orwell)

1984 erschien von Franz Borkenau

Ende und Anfang

Von den Generationen der Hochkulturen und von der Entstehung des Abendlandes.

555 Seiten, Linson mit Schutzumschlag, Fr. 86.50

Ein intellektuelles Ereignis und eine editorische Meisterleistung: 27 Jahre nach dem Tod Franz Borkenaus erschien sein von ihm selbst als solches geplantes Hauptwerk.

Klett-Cotta

